



IMKE
Controlling
Dokumentation

Voigt Software und Beratung AG

Stand: 25.04.2022

1.	CONTROLLING	3
1.1.	REPORT CONTROLLING	3
1.2.	REPORT CONTROLLING PROJKET	3
1.3.	CONTROLLING PRO.....	3
1.4.	DASHBOARD	3
2.	AUSWERTUNGS-ART	4
2.1.	BRUTTO / NETTO / REAL.....	4
2.2.	GEWERK / KOSTENSTELLE	4
3.	CONTROLLING SPALTEN	5
3.1.	SOLL 1	5
3.2.	ABWEICHUNG SOLL 2 – SOLL 1	5
3.3.	SOLL 2	5
3.4.	ABWEICHUNG SOLL 3 – SOLL 2.....	5
3.5.	SOLL 3	5
3.6.	RESTBUDGET.....	5
3.7.	RESTBUDGET – ZAHLUNGSVORGÄNGE	6
3.8.	KALKULIERT	6
3.9.	HAUPTAUFTRAG	6
3.10.	NACHTRÄGE TECHNISCH.....	6
3.11.	SONDERWÜNSCHE	6
3.12.	BEAUFTRAGT GESAMT	7
3.13.	RÜCKSTELLUNGEN	7
3.14.	SOLL 2 + SONDERWÜNSCHE	7
3.15.	RECHNUNGEN	7
3.16.	RECHNUNGEN OHNE VERTRAG.....	7
3.17.	EINBEHALTE	8
3.18.	GENUTZTES SKONTO	8
3.19.	ZAHLUNGSANWEISUNGEN	8
3.20.	ZAHLUNGSVORGÄNGE.....	8
3.21.	ZAHLUNGEN	8
3.22.	PROGNOSE	9
3.23.	RECHNUNGEN – ZAHLUNGEN - SKONTO	9
3.24.	PROGNOSE - ZAHLUNGEN	9
3.25.	SOLL 2 – PROGNOSE.....	9
3.26.	SOLL 3 – PROGNOSE.....	9
3.27.	SOLL 3 - ZAHLUNGSVORGÄNGE.....	9
3.28.	SCHLUSSGERECHNET.....	9
4.	PROGNOSEBERECHNUNG	10
4.1.	PROGNOSERELEVANTE SPALTEN.....	10
4.2.	PROGNOSE AUFWAND	10
4.3.	PROGNOSE ERLÖSE	13
5.	KENNZEICHEN ZUR ANPASSUNG DER PROGNOSE-WERTE	14
5.1.	CONTROLLING PROGNOSE RÜCKSTELLUNGEN	14
5.2.	CONTROLLING PROGNOSE SKONTO	14
5.3.	CONTROLLING PROGNOSE NACHTRÄGE	14
5.4.	CONTROLLING PROGNOSE SOLL 3.....	14
5.5.	CONTROLLING RESTBUDGET.....	14

1. Controlling

In IMKE können viele Projektdaten vom Vertrieb, Verkauf, der Rechnungsstellung und der Kalkulation über die Aufträge und die Eingangsrechnungen hinterlegt werden. Im IMKE Controlling sollen genau diese Werte ausgewertet werden, um den Stand eines Projektes beurteilen zu können. Dies ist während eines Projektes, als auch am Ende, zur Nachbetrachtung möglich.

Das Controlling in IMKE kann genutzt werden, sobald es mindestens ein Gebäude zu einem Projekt gibt, da die Auswertung immer auf der Ebene der Gebäude erfolgt.

Alle Kosten und Aufwände werden in IMKE daher idealerweise auf ein Gewerk / eine Kostenstelle gebucht. Dadurch lassen sich die Zahlen pro Gewerk / Kostenstelle auswerten. Ist das nicht der Fall, werden diese im Controlling unter einer Position „9999 Keine Zuordnung“ aufgelistet.

In IMKE gibt es verschiedene Stellen und Möglichkeiten, diese Auswertung zu betrachten. Diese sind im Nachfolgenden beschrieben.

1.1. Report Controlling

Der Report Controlling ist die detaillierteste Auswertungsmöglichkeit des Controllings in IMKE. Hier ist eine Anzeige der Vorgänge bis auf die Ebene der Elemente unter einem Gewerk / einer Kostenstelle möglich. Dabei kann es sich um Kalkulationspositionen, Vergabeeinheiten, Kundenverträge, Sonderwünsche und Rechnungen handeln.

Zusätzlich ist eine projektübergreifende Auswertung möglich, als auch eine mandantenbezogene.

Wie bei allen Reports in IMKE ist auch hier ein Export in beispielsweise eine Excel Datei möglich. So kann man diese für weitere Bearbeitungszwecke verwenden oder sich den Stand archivieren.

1.2. Report Controlling Projekt

Der Report Controlling Projekt ist eine komprimiertere Form des Reports Controlling. Dieser geht nur bis auf die Ebene der Gewerke / Kostenstellen. Dadurch ist schnell zu sehen, wie der Stand pro Gewerk ist.

1.3. Controlling Pro

Das Modul Controlling Pro ist ein optionales Modul, mit dem ein Controlling innerhalb der IMKE-Oberfläche möglich ist. In diesem kann ein Projekt oder die Gebäude zu einem Projekt ausgewertet werden. Zusätzliche Features wie der Sprung in die entsprechenden Datensätze in der IMKE, Notizen pro Gewerk und Budgetverschiebungen sind darüber möglich.

1.4. Dashboard

Das Modul Dashboard für das Controlling, gibt eine schnelle Übersicht der gesamten Kosten für ein Projekt, inklusive eines Deckungsbeitrages.

2. Auswertungs-Art

In IMKE werden die Daten in mehreren Formen abgespeichert und aufbereitet, wodurch auch verschiedene Auswertungs-Arten möglich sind. Diese sind im Folgenden beschrieben.

2.1. Brutto / Netto / Real

Daten in IMKE können mit einem Steuersatz abgespeichert werden. Dadurch kann IMKE je nach gewünschter Auswertungsart der Werte, die entsprechenden Werte anzeigen.

Brutto

Hierbei handelt es sich um die Brutto-Werte der Daten.

Netto

Hierbei handelt es sich um die Netto-Werte der Daten.

Real

Hierbei handelt es sich um die Brutto-Werte der Daten mit der Berücksichtigung eines möglichen Vorsteuerabzuges.

2.2. Gewerk / Kostenstelle

Alle relevanten Daten für das Controlling können in IMKE auf ein Gewerk und eine Kostenstelle gebucht werden.

Auf der Aufwandsseite werden meist die Gewerke bebucht. Zusätzlich können auch noch Kostenstellen bebucht werden, um beispielsweise Gewerke zusammenzufassen.

Je nachdem, wie die Daten erfasst werden, kann eine Auswertung nach den Gewerken oder den Kostenstellen vorgenommen werden.

3. Controlling Spalten

Das IMKE Controlling besteht aus verschiedenen Spalten, die im Nachfolgenden erklärt werden. Diese können je nach Auswertungsform eingeblendet oder ausgeblendet werden.

3.1. Soll 1

Es können im Modul „Kalkulationen“ mehrere Kalkulationen zu einem Projekt angelegt werden. Eine Kalkulation kann mit einem Kalkulationstyp versehen werden. Wird der Kalkulationstyp „Soll 1“ vergeben, dann werden die Angaben in der Spalte „Soll 1“ im Controlling angezeigt. Hierbei handelt es sich beispielsweise um das Urbudget eines Projektes.

3.2. Abweichung Soll 2 – Soll 1

Die Spalte „Soll 1“ wird von der Spalte „Soll 2“ abgezogen. Dadurch sind Veränderungen der jeweiligen Kalkulationen ersichtlich.

3.3. Soll 2

Es können im Modul „Kalkulationen“ mehrere Kalkulationen zu einem Projekt angelegt werden. Eine Kalkulation kann mit einem Kalkulationstyp versehen werden. Wird der Kalkulationstyp „Soll 2“ vergeben, dann werden die Angaben in der Spalte „Soll 2“ im Controlling angezeigt. Hierbei handelt es sich um das Hauptbudget eines Projektes.

Diese Kalkulation kann festgeschrieben werden, damit das Budget nicht mehr verändert werden kann.

3.4. Abweichung Soll 3 – Soll 2

Die Spalte „Soll 2“ wird von der Spalte „Soll 3“ abgezogen. Dadurch sind Veränderungen der jeweiligen Kalkulationen ersichtlich.

3.5. Soll 3

Diese Spalte hat die Werte der Soll 2 Kalkulation als Grundlage. Über das Modul „Controlling Pro“ können Budgetverschiebungen gemacht werden, wenn die Soll 2 Kalkulation, also die Hauptkalkulation festgeschrieben ist. Diese Änderungen der Soll 2 Werte über Budgetverschiebungen (oder auch Erhöhungen), werden in der Spalte Soll 3 dargestellt.

3.6. Restbudget

Diese Spalte wird aus verschiedenen Daten berechnet.

Hier wird der „Hauptauftrag“ mit den „Nachträgen technisch“ von der „Soll 3“ Zahl abgezogen. Somit wird hier nur angegeben, was wirklich noch an Restbudget in dem Gewerk / Kostenstelle für die Auftragsvergabe (Vergabeeinheit) zur Verfügung steht.

HINWEIS: In den Einstellungen ist auch eine andere Berechnung des Restbudgets möglich. Diese Variante berücksichtigt auch Rückstellungen und Rechnungen ohne Vertrag.

3.7. Restbudget – Zahlungsvorgänge

Die Spalte „Zahlungsvorgänge“ wird von der Spalte „Restbudget“ abgezogen.

3.8. Kalkuliert

Hier gibt es verschiedene Bedeutungen auf Erlös- und Aufwandsseite.

Auf der Erlösseite werden hier die „Soll-Verkaufspreise“ aus den Nutzungseinheiten angezeigt.

Auf der Aufwandsseite wird das Feld „Kalkuliert EP netto“ aus der Vergabeeinheit / der Teilleistung angezeigt. Nur wenn dieses Feld in der Vergabeeinheit gefüllt wird, werden hier Zahlen angezeigt.

3.9. Hauptauftrag

Diese Spalte bildet in den „Aufwänden“ und „Erlösen“ anderes ab.

Aufwand:

Pro Gewerk / Kostenstelle werden die Summen des Hauptauftrages aus den Vergabeeinheiten angezeigt. Es werden von der Summe des beauftragten Wertes in der Vergabeeinheit die Umlagekosten und Nachlässe direkt abgezogen. Im Controlling werden alle Preise aus beauftragten Teilleistungen berücksichtigt.

Hinweis: Es können auch mehrere Vergabeeinheiten einem Gewerk / Kostenstelle zugeordnet sein.

Erlös:

In die Spalte „Hauptauftrag“ werden die Preise aus den Kundenverträgen übernommen.

3.10. Nachträge technisch

In den „Vergabeeinheiten“ können Nachträge zu einer Vergabeeinheit angelegt werden. Sind diese mit Typ „Nachtrag technisch“ versehen werden diese in dieser Spalte angezeigt – sofern die Teilleistung den Status „Beauftragt“ hat. Es werden von der Summe des beauftragten Wertes in der Vergabeeinheit die Umlagekosten und Nachlässe direkt abgezogen.

Bei den „Erlösen“ gibt es diese Position nicht.

3.11. Sonderwünsche

Diese Spalte bildet in den „Aufwänden“ und „Erlösen“ anderes ab.

Aufwand:

Kunden können Sonderwünsche äußern. Hierfür können auch Nachträge in den Vergabeeinheiten bei den entsprechenden Gewerken / Kostenstellen angelegt werden.

Diese haben dann den Typ „Nachtrag Kunde“. Es werden von der Summe des beauftragten Wertes in der Vergabeeinheit die Umlagekosten und Nachlässe direkt abgezogen.

Diese werden in der Spalte „Sonderwünsche“ auf der Aufwandsseite angezeigt, sobald die Teilleistung beauftragt ist.

Erlös:

Auf der Erlösseite wird in der Spalte „Sonderwünsche“ der abzurechnende Betrag aus dem Sonderwunsch angezeigt, sobald die Abrechnung des Sonderwunsches festgelegt wurde.

3.12. Beauftragt gesamt

Diese Spalte bildet in den „Aufwänden“ und „Erlösen“ anderes ab.

Aufwand:

Diese Spalte berechnet sich aus dem Hauptauftrag zuzüglich der Nachträge technisch und den Sonderwünschen.

Erlös:

Hier wird die Summe aus der Spalte „Hauptauftrag“ mit der Summe aus der Spalte „Sonderwünsche“ addiert.

3.13. Rückstellungen

Rückstellungen können pro Vergabeeinheiten hinterlegt werden. Alle Rückstellungen für das jeweilige Gewerk / Kostenstelle (welches die Vergabeeinheit hat) werden hier angezeigt. Die Rückstellungen fließen im Standard mit in die Prognose ein, können aber über das Customizing ausgeschlossen werden.

Bei den „Erlösen“ gibt es diese Position nicht.

3.14. Soll 2 + Sonderwünsche

Die Spalte „Sonderwünsche“ wird mit der Spalte „Soll 2“ addiert.

3.15. Rechnungen

Diese Spalte bildet in den „Aufwänden“ und „Erlösen“ anderes ab.

Aufwand:

Alle Eingangsrechnungen die in IMKE auf das Gewerk / Kostenstelle erfasst werden, finden hier Berücksichtigung. Dabei ist zu beachten, dass auch Rechnungen ohne Vertrag in diese Spalte eingerechnet werden. Diese werden nochmal gesondert in der Spalte „Rechnungen ohne Vertrag“ ausgegeben.

Erlös:

Alle Ausgangsrechnungen die in IMKE auf das Gewerk / Kostenstelle erfasst werden, finden hier Berücksichtigung. Ebenso auch Rechnungen ohne Gewerk / Kostenstelle.

3.16. Rechnungen ohne Vertrag

Diese Spalte bildet in den „Aufwänden“ und „Erlösen“ anderes ab.

Aufwand:

Rechnungen können in IMKE ohne eine Vergabeeinheit auf ein Projekt erfasst werden. Dabei ist es wichtig, dass bei der Rechnungsposition ein Gewerk / Kostenstelle ausgewählt wird. Diese Rechnungen werden separat in dieser Spalte summiert, aber auch in die Spalte Rechnungen eingerechnet.

Erlös:

Alle Ausgangsrechnungen ohne Kundenvertrag werden in dieser Spalte angezeigt.

3.17. Einbehalte

Diese Spalte gibt es nur bei den „Aufwänden“ im Controlling.

Pro Vergabeeinheit in IMKE können Einbehalte (z. B. Durchführungseinbehalt / Gewährleistungseinbehalt) hinterlegt werden. Im Controlling wird der Wert der aktiven Einbehalte aus den Eingangsrechnungen zu den jeweiligen Vergabeeinheiten angezeigt.

3.18. Genutztes Skonto

Bei jeder Zahlungsanweisung / Zahlungsvorgang für eine Eingangsrechnung / Ausgangsrechnung kann ein Skonto gezogen werden (wenn dieses in der Rechnung in der Zahlungsanweisung / Zahlungsvorgang eingegeben wurde). Die Summe aller gezogenen Skontobeträge für das Gewerk / Kostenstelle werden in dieser Position zusammengefasst.

3.19. Zahlungsanweisungen

Diese Spalte gibt es nur bei den „Aufwänden“ im Controlling.

Auf jede Eingangsrechnung kann eine Zahlungsanweisung erfasst werden. Diese stellt eine Zahlungsabsicht dar und dient der Übergabe an eine SEPA-Software.

Hier wird die Summe aller Zahlungsanweisungen (tatsächlicher Zahlbetrag, ohne Skonto) ausgewiesen.

3.20. Zahlungsvorgänge

Zahlungsvorgänge können entweder über die SEPA Schnittstelle importiert werden oder manuell in IMKE hinterlegt werden. In dieser Spalte werden alle Zahlungsvorgänge zu Eingangsrechnungen und Ausgangsrechnungen angezeigt (tatsächlich gezahlter Betrag an den Kreditor / von dem Debitor).

3.21. Zahlungen

In der Spalte „Zahlungen“ werden die Werte aus den Spalten „Zahlungsanweisungen“ und „Zahlungsvorgänge“ zusammengefasst. Sind nur Zahlungsanweisungen vorhanden, bilden diese auch den Wert bei den „Zahlungen“ wieder. Gleiches gilt, wenn nur Zahlungsvorgänge vorhanden sind. In diesem Fall wird der Wert des Zahlungsvorgangs in die Spalte „Zahlungen“ übernommen.

Sind sowohl Zahlungsanweisungen als auch Zahlungsvorgänge vorhanden, wird der Zahlungsvorgang in „Zahlungen“ übernommen, da es sich hierbei um den tatsächlichen Zahlungsbetrag handelt. Diese Spalte ist für die Auswertung der Zahlungen gedacht, unabhängig davon, ob mit einem Zahlungsvorgang oder einer Zahlungsanweisung gearbeitet wird.

3.22. Prognose

Ein wichtiger Bestandteil des Controllings ist die Berechnung der Prognose. Hier soll der Betrag angezeigt werden, mit dem nach jetzigem Stand für das Projekt zu rechnen ist. Auf der Erlösseite spiegelt dieser Wert somit die voraussichtlichen Erlöse zu Ende des Projekts wider und auf der Aufwandsseite die voraussichtlichen Aufwände am Ende des Projekts.

Eine detaillierte Beschreibung der Prognoseberechnung finden Sie unter dem Punkt „Prognoseberechnung“.

3.23. Rechnungen – Zahlungen – Skonto

In dieser Spalte werden die „Zahlungen“ und das „Genutzte Skonto“ von der Spalte „Rechnungen“ abgezogen.

3.24. Prognose – Zahlungen

Die Spalte „Zahlungen“ wird von der Spalte „Prognose“ abgezogen.

3.25. Soll 2 – Prognose

Die Spalte „Prognose“ wird von der Spalte „Soll 2“ abgezogen.

3.26. Soll 3 – Prognose

Die Spalte „Prognose“ wird von der Spalte „Soll 3“ abgezogen.

3.27. Soll 3 – Zahlungsvorgänge

Die Spalte „Zahlungsvorgänge“ wird von der Spalte „Soll 3“ abgezogen.

3.28. Schlussgerechnet

Eine Vergabeeinheit (Aufwandseite) kann über verschiedene Möglichkeiten Schlussgerechnet werden:

- Es wird eine Schlussrechnung auf die Vergabeeinheit / das Gewerk erfasst
- Es wird das Kennzeichen „Schlussgerechnet“ in einer Eingangsrechnung gesetzt
- In den Vergabeeinheiten kann das jeweilige Gewerk / Kostenstelle als schlussgerechnet markiert werden
- Das gesamte Projekt kann im „Projekte“ Bildschirm als schlussgerechnet markiert werden

Es ist weiterhin möglich auf das Gewerk / Kostenstelle Einzelrechnungen zu erfassen.

4. Prognoseberechnung

Die Berechnung der Prognose ist im Detail recht komplex und kann über Kennzeichen in den Einstellungen auch unterschiedlich berechnet werden. Da es sich hierbei um den Wert handelt, der am Ende eines Projekts pro Gewerk / Kostenstelle prognostiziert wird, ist diese Berechnung ein Herzstück der IMKE.

In die Prognose fließen die Zahlen in folgender Reihenfolge:

- Soll 3 / Soll Verkaufspreis Nutzungseinheit
- Beauftragt Gesamt + Rückstellungen
- Rechnungen - Genutztes Skonto

4.1. Prognoserelevante Spalten

Um die Prognose nachzuvollziehen, bietet es sich an, die Druckspalten mit den Prognoserelevanten Spalten zu definieren.

Folgende Spalten sind Prognoserelevant:

- Soll 3 (bzw. Soll 2)
- Beauftragt Gesamt
- Rückstellungen
- Rechnungen
- Rechnungen ohne Vertrag
- Genutztes Skonto
- Schlussgerechnet

4.2. Prognose Aufwand

Nachfolgend verschiedene Fälle der Prognoseberechnung auf der Aufwandsseite.

Kalkulation Soll 2 / Budget Soll 3

Die Prognose bildet so lange den Kalkulationswert ab, bis ein Auftrag zu einem Gewerk / einer Kostenstelle hinterlegt wurde. Bei dem Kalkulationswert handelt es sich um den Wert aus Soll 3, sofern mit dem Controlling Pro und den Budgetverschiebungen gearbeitet wird, bzw. dem Soll 2 Wert aus der Kalkulation.

Beispiel:

Soll 3 = 1.000 Euro

Prognose = 1.000 Euro (Soll 3)

Vergabeeinheit

Sobald ein Auftrag (eine Vergabeeinheit beauftragt wurde) in IMKE zu einem Gewerk / einer Kostenstelle hinterlegt wurde, bildet der Auftragswert den Prognosewert ab. Rückstellungen werden zusätzlich dazu addiert.

Beispiel:

Beauftragt Gesamt: 700 Euro

Rückstellungen: 200 Euro

Prognose = 900 Euro (Beauftragt Gesamt + Rückstellungen)

Eingangsrechnung

Wurden Eingangsrechnungen erfasst, die über dem Auftragswert liegen, wird der Rechnungswert für die Prognoseberechnung herangezogen, plus Rückstellungen, sofern welche vorhanden sind.

Beispiel Eingangsrechnungen zu einer Vergabeeinheit mit Rückstellungen:

Beauftragt Gesamt: 700 Euro

Rückstellungen: 200 Euro

Rechnungen: 800

Prognose = 1.000 Euro (Rechnungen + Rückstellungen)

Wurden Eingangsrechnungen ohne Vertrag erfasst, werden diese ebenfalls in der Prognose berücksichtigt, sofern der Soll 3 Wert überschritten wird.

Beispiel Einzelrechnungen:

Soll 3 = 1.000 Euro

Rechnungen: 800

Prognose = 1.000 Euro (Soll 3)

Gibt es eine beauftragte Vergabeeinheit und Einzelrechnungen, wird die Einzelrechnung in Prognose berücksichtigt, zusammen mit dem beauftragten Wert.

Beispiel Vergabeeinheit und Einzelrechnung:

Beauftragt Gesamt: 700 Euro

Rückstellungen: 200 Euro

Rechnungen: 800

Rechnungen ohne Vertrag: 100 Euro

Prognose = 1.100 Euro (Beauftragt Gesamt + Rückstellungen + Rechnungen ohne Vertrag)

Zahlungen

Sollte der Zahlbetrag größer dem Rechnungsbetrag sein, wird der Zahlbetrag für die Prognoseberechnung herangezogen.

Beispiel Eingangsrechnung plus Überzahlung:

Rechnungen: 600 Euro

Zahlungen: 700 Euro

Prognose: 700 Euro (Zahlungen)

Skonto

Da der Skontobetrag nicht gezahlt wurde, wird dieser in der Prognose abgezogen.

Beispiel Vergabeeinheit, Eingangsrechnung, Zahlung und Skonto:

Beauftragt Gesamt: 700 Euro

Eingangsrechnung: 400 Euro

Genutztes Skonto: 388 Euro

Prognose: 688 Euro (Beauftragt Gesamt – Genutztes Skonto)

Schlussgerechnet

Sobald ein Gewerk schlussgerechnet ist, werden der Rechnungswert + die Rückstellungen für die Prognoseberechnung verwendet.

Beispiel:

Beauftragt Gesamt: 1.000 Euro

Rechnungen: 900 Euro

Schlussgerechnet: Ja

Prognose: 900 Euro

Mehrere Vergabeeinheiten und Einzelrechnungen

Zusätzlich gibt es auch noch komplexere Fälle, die hier dargestellt werden sollen.

Jede Vergabeeinheit wird für sich selbst betrachtet und hat somit auch eine eigene Prognose. Hier gilt pro Vergabeeinheit die gleiche Berechnung, pro Gewerk müssen alle Positionen betrachtet werden, um die Prognoseberechnung in einem komplexen Fall nachzuvollziehen.

Beispiel:

Vergabeeinheit 1 Beauftragt Gesamt: 1.000 Euro

Vergabeeinheit 2 Beauftragt Gesamt: 2.000 Euro

Vergabeeinheit 3 Beauftragt Gesamt: 3.000 Euro

Rechnungen Vergabeeinheit 1: 300 Euro

Rechnungen Vergabeeinheit 2: 2.200 Euro

Rechnungen Vergabeeinheit 3: 2.500 Euro, schlussgerechnet

Rechnungen ohne Vertrag: 500 Euro

Prognose: 6.200 Euro (Vergabeeinheit 1 Beauftragt Gesamt + Rechnungen Vergabeeinheit 2 + Rechnungen Vergabeeinheit 3 + Rechnungen ohne Vertrag)

4.3. Prognose Erlöse

Die Berechnung der Prognose auf der Erlösseite ist ähnlich der Berechnung auf der Aufwandsseite, mit dem Unterschied, dass anstatt dem Soll 2 / Soll 3 Wert der kalkulierte Wert, der den Soll-Verkaufspreis der Nutzungseinheit darstellt, berücksichtigt wird.

Auch auf der Erlösseite kann die Auswertung auf der Ebene von Gewerken / Kostenstellen erfolgen oder auch allgemein ohne weitere Trennung.

Auf Erlösseite macht zum Beispiel eine Trennung zwischen Kundenvertrag und einzelnen Sonderwünschen Sinn. Diese können jeweils auch auf Gewerke / Kostenstellen gebucht werden.

Soll-Verkaufspreis = Kalkuliert

Kalkuliert: 200.000 Euro

Prognose: 200.000 Euro (Kalkuliert)

Kundenvertrag

Kalkuliert: 500.000 Euro

Beauftragt Gesamt: 600.000 Euro

Prognose: 600.000 Euro (Beauftragt Gesamt)

5. Kennzeichen zur Anpassung der Prognose-Werte

Die oben beschriebene Berechnung der Prognose lässt sich durch Customizing-Kennzeichen teilweise steuern, sodass diese auch anders berechnet werden kann.

Diese Kennzeichen werden in den Einstellungen unter „Customizing Basisstruktur“ im Reiter „Report“ hinterlegt.

5.1. Controlling Prognose Rückstellungen

Wenn diese Option gesetzt ist, werden die Rückstellungen in die Prognose integriert. Dies ist im Standard gesetzt und kann deaktiviert werden, sollten die Rückstellungen nicht in der Prognose berücksichtigt werden.

5.2. Controlling Prognose Skonto

Wenn diese Option aktiviert ist, wird für alle noch nicht bezahlten Beträge aus Rechnungen und Vergabeeinheiten, das Skonto in der Prognose berücksichtigt. Es wird also davon ausgegangen, dass bei jeder Rechnung Skonto genutzt wird.

5.3. Controlling Prognose Nachträge

Sobald das Kennzeichen gesetzt wurde, werden auch nicht beauftragte Nachträge in der Prognose berücksichtigt.

5.4. Controlling Prognose Soll 3

Sobald dieses Kennzeichen gesetzt ist, wird der Soll 3 Wert so lange in der Prognose berücksichtigt, bis der beauftragte Wert inkl. Rückstellungen und Rechnungen größer ist. Dies ist dann hilfreich, wenn öfters mehrere Vergabeeinheiten unter einem Gewerk vergeben werden und mit der Budgetverschiebung das Restbudget nach Beauftragung aller Vergabeeinheiten verschoben wird.

Dieses Kennzeichen kann nur gesetzt werden, wenn das Kennzeichen „Controlling Prognose Rückstellungen“ aktiv und „Controlling Prognose Skonto“ inaktiv sind.

HINWEIS: Wenn das Budget bei einem Gewerk / einer Kostenstelle überschritten ist und bei einem anderen Gebäude nicht, wird nur der Wert auf Projektebene für die Prognoseberechnung für das Projekt berücksichtigt.

5.5. Controlling Restbudget

Ist dieses Kennzeichen gesetzt, werden bei der Ermittlung des Restbudgets auch die Rückstellungen und die Rechnungen ohne Vertrag berücksichtigt.